



### Drei Karnevalsgesellschaften luden mit und in der „Rheinstation“ zum Oktoberfest ein

„Ich werde mir Mühe geben“, hatte Mike Homann sich zuvor auf der Terrasse der Rodenkirchener Rheinstation gewappnet gezeigt für die ehrenvolle Aufgabe des Fassanstichs. Tatsächlich: Vor den Augen zahlreicher fescher Dirndl- oder Lederhosen-Tragenden trieb der Bezirksbürgermeister mit dem ersten Schlag den Hahn ins 30-Liter-Holzfass. Schneller geht's nicht.

Wenige Stunden nach Eröffnung der Mutter aller Wiesen in München, floss auch in Rodenkirchen Festbier. Das gut besuchte eintägige Oktoberfest am Rhein geht auf eine gemeinsame Idee der KG Knobelbröder aus Rodenkirchen, der KG Der Reiter aus Hochkirchen und der Große Rodenkirchener KG zurück. In der Pächterfamilie Conzen der Rheinstation, dem Restaurant, Biergarten und Hotel am Leinpfad, fanden sie „ganz unkompliziert“ ihren gastronomischen Partner.

Jens Leiwen (Schatzmeister der KG Knobelbröder), Simon Gosk (Präsident der Große Rodenkirchener KG) und Rolf Richter (1. Vorsitzender der KG Der Reiter) sprachen von einem „historischen Ereignis“. Eine solche Kooperation zwischen drei Karnevalsgesellschaften

Die ersten Festbier-Krüge stemmten Rolf Richter (von links), Frank Conzen, Jens Leiwen, Mike Homann und Simon Gosk. *Foto: Broich.*

in der Altgemeinde stelle ein Novum dar. „Das zeigt den Zusammenhalt unter Karnevalisten über den eigenen Verein hinaus“, so Richter. Auch Frank Conzen freute sich über die schöne Zusammenarbeit: „Ein Oktoberfest in dieser Größenordnung hatten wir noch nicht.“ Mit einer großzügigen weiß-blauen Rautenmuster-Dekoration sorgte das Rheinstation-Team für ein entsprechendes Ambiente. Die Speisekarte bot bayerische Spezialitäten und das Orchester der Musikfreunde Urfeld spielte zünftige Blasmusik. (eb).